

The Darkness in me

Von Flauschiii

Kapitel 7: Lügen im Nebel

auf dem Boden roll *euch mit schokolade beschmeiß* sorrie...ich hatte so nen scheiß Kreatives Loch gehabt, tausend Anfänge gemacht!
Und dann ist es noch so kurz...*schnüff*

>>> Sie lächelte ihn an, und wollte gerade ein Gespräch anfangen, als ihr Blick neben ihn fiel.

In dem Moment wurde Kuran bewusst, das er die Leiche des Mädchens nicht versteckt hatte, und sie direkt neben seinen Füßen lag...

<<<

Die Leiche des Kindes war regelrecht fast zerstückelt worden.

Das kleine Mädchen lag auf dem Rücken, und ihr rechtes Bein war auf einer merkwürdigen weise in die Entgegengesetzte Richtung gedreht und abgewinkelt.

Ihr Mund war halboffen, es sah so aus als würde sie schreien wollen, doch es würde kein Laut mehr aus ihrer Kehle kommen.

Der leichte Nebel benetzte die Leiche mit Wasser, und eine kleine Wasserperle rann die Stirn des Mädchens entlang.

Die meiste Aufmerksamkeit widmete San jedoch den beiden kleinen Löchern an dem zierlichen Hals des Mädchens.

Es sah aus als hätte jemand mit ziemlich spitzen Zähnen dort reingebissen...aber wer trinkt schon Blut? Für eine Sekunde kam ihr ein Gedanke, den sie jedoch gleich verwarf: Der Junge gegenüber von ihr war garantiert kein Vampir.

Mit Mühe wand sie ihren Blick von der Kinderleiche ab, und wendete sich dem Jungen zu...

Leise fragte sie ihn: „Warum?“

Kuran sah die junge Frau an....

Sie sah entsetzt das kleine Mädchen neben ihm an.

Dann wandte sie ihren Blick zu ihm, und fragte warum...

Ja, warum?

Warum hatte er sich heute nicht unter Kontrolle gehabt?

Warum hatte er das kleine Mädchen dermaßen zugerichtet?

Er wusste es selbst nicht.

Doch das, konnte er ja wohl unmöglich sagen.

Stattdessen antwortete er mit einer Gegenfrage: „Weißt du wer das gemacht haben könnte?“

Er schüttelte entsetzt den Kopf, als wäre er schockiert darüber.
San sah ihn mit großen Augen an: „Du hast nicht...?“
//er LÜGT doch!... Oder nicht? Ist das alles nur...vielleicht.... ein Missverständnis?//
Seine sanfte, kühle, und doch warme Stimme unterbrach die Stille:
„Ich muss gehen, vor 2 Stunden haben mich meine Eltern erwartet...“
Er log, aber sie bemerkte es nicht. Niemand sah es, wenn er log, er konnte gut lügen.
San nickte flüsternd: „jaaaa~“
//wie sein Name wohl ist?...Er hat es bestimmt nicht gemacht... so was ist unmenschlich...//
Kuran drehte sich um und grinste:
//Es mag sein das es unmenschlich ist, aber für einen Vampir...//
Der Junge ging, und als man ihn kaum noch sah, und der auf kommende Nebel ihn fast verschluckte, drehte er sich noch einmal um:
„Übrigens, ich bin Kuran...“
Sie wollte etwas erwidern, doch sie war schon alleine im Nebel.
Nun war alles still.
Wie von selbst glitt Sans Blick wieder hinunter zu der Kinderleiche.
Sie wusste dass es falsch gewesen war, ihn einfach gehen zu lassen.
Doch so Leid das Kind ihr tat, musste sie doch immer wieder an ihn denken.
Immer wieder an den Klang seines Namen denken...
Kuran.